Der wohlthätige Frosch.

Ein Mährchen.

Es lebte einst ein grosser König, welcher schon viel Jahre mit seinen Nachbarn Krieg führte. Es waren bereits etliche Schlachten geliefert worden, und endlich belagerten die Feinde seine eigne Hauptstadt. Seine Gemahlinn, welche damals schwanger gieng, machte ihm den größten Kummer, weßwegen er sie bat, daß sie sich in ein neu befestigtes Schloß, wo er ein einzigesmal gewesen war, in Sicherheit begeben möchte. Die Königinn bat ihn zwar mit Thränen, sie lieber bey sich zu behalten, weil sie geneigt wäre, Glück und Unglück mit ihm zu theilen, und that schrecklich kläglich; aber sie mußte sich in die Kutsche setzen und abreisen. Inzwischen ließ er sie von seinen Trabanten begleiten, versprach ihr auch, sich heimlich aus der Hauptstadt zu begeben, und ihr nachzufolgen. Mit dieser Hoffnung suchte er sie zu trösten; denn das Schloß, wohin sie reisete, lag so weit davon, und in einem so grossen finstern Walde, daß man schwerlich dahin kommen konnte, wenn man nicht die Wege genau wußte.

Die